

# Saul wird König

1. Samuel 8–11

## Mit Gott leben

Manchmal trauen wir der Größe Gottes nicht. Wir schaffen uns eigene Lösungen. Diese erscheinen uns oft näher und praktikabler. Aber auch dann ist Gott da und hilft.

**Leitgedanke:** Manchmal wollen wir etwas anderes als Gott. Aber auch dann ist er da und hilft.

## Gut zu wissen

Das Volk Israel ist unter der Führung der Richter eher ein loser Verbund von zwölf Stämmen. Die Israeliten fordern den Propheten Samuel auf, einen König zu bestimmen. Diese Forderung begründen sie damit, dass Samuel alt sei, seine Söhne nicht mit dem Herrn wandeln würden und sie deshalb das Volk nicht richtig führen könnten.

Doch der wahre Grund wird in 1. Samuel 8,20 deutlich: „Wir wollen wie die Völker um uns herum sein.“ Gott warnt die Israeliten davor, weil er sieht, dass sie sich in die Abhängigkeit von einem König begeben und nicht mehr Gott und die Beziehung zu ihm als Mittelpunkt betrachten. Gott ist der eigentliche Anführer und König des Volkes. Das Volk will aber einen sichtbaren König. Gott geht auf diesen Wunsch ein, obwohl er weiß, dass das Probleme mit sich bringen wird.

Saul („der Erbetene“) ist auf der Suche nach verlorenen Eselinnen, als er Samuel begegnet. Dieser salbt ihn auf den Befehl Gottes hin zum König über Israel. Saul ist völlig überrascht und unsicher, ob er diesen Auftrag erfüllen kann. Er sieht, dass das Volk viel von ihm erwartet. Gott zeigt ihm jedoch, dass er bei ihm sein wird. Unter Saul als König beginnt sich der Staat Israel langsam zu organisieren.

### Themenkreis 4: Josua bis Salomo

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	040	Rahab entdeckt Gott	Kundschafter in Jericho	Jos 2
2	041	Josua ist stark und mutig	Der Durchzug durch den Jordan	Jos 1.3.4
3	042	Gott ist stärker als Mauern	Die Eroberung Jerichos	Jos 6
4	043	Gott macht Gideon stark	Gideons Berufung	Ri 6
5	044	Gideon siegt mit Gottes Hilfe	Gideons Sieg über Midian	Ri 7
6	045	Gott tröstet Hanna	Hannas Gebet	1 Sam 1
7	046	Gott braucht Samuel	Samuels Berufung	1 Sam 3
8	047	Saul wird König	Israel will einen König	1 Sam 8–11
9	048	David soll König werden	Ein neuer König für Israel	1 Sam 15–16
10	049	David besiegt einen Riesen	David und Goliath	1 Sam 17
11	050	Jonatan hilft seinem Freund	David und Jonatan	1 Sam 18–20
12	051	Gott beschenkt Salomo	Der weise König Salomo	1 Kön 1.3
13	052	Gott will bei seinem Volk sein	Der Tempel wird gebaut	1 Kön 5–8

# Stundenentwurf

## Wir kommen an



### Anfangsritual (A4): Redestab

Die Kinder lassen einen Redestab reihum gehen. Das Kind, das den Redestab jeweils in der Hand hält, darf erzählen, wie es ihm geht. Anschließend sagt es etwas Nettes zu dem Kind, das rechts neben ihm im Kreis sitzt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Handlicher Holzstab



### Lied

■ Instrumente



### Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein.

## Wir entdecken



### Bekanntes & Neues

L betrachtet mit den Kindern Bilder von Königinnen, Königen bzw. Königsfamilien. Wichtig wäre, dass die Königinnen und Könige jeweils mit Krone abgebildet sind.

■ Bilder von Königinnen und Königen mit Krone aus dem Internet oder aus Zeitschriften

🕒 *Was sind das für Leute?*

🕒 *Wofür braucht man eine Krone?*

🕒 *Was macht eine Königin oder ein König? Welche Aufgaben haben sie?*

## Wir hören



### Die Geschichte

🕒 *Die Israeliten wollten unbedingt einen König haben, den sie sehen konnten. Darum geht es heute in der Geschichte. Damals trugen die Könige noch keine Kronen. Aber es waren trotzdem richtige Könige. Sie wurden zum Zeichen ihrer Königswürde mit Öl gesalbt: Ein bisschen Öl wurde ihnen über den Kopf gegossen.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

**Tipp:** Die Geschichte kann gut mithilfe von Bibelpuppen veranschaulicht werden. Zusätzlich könnte L etwas Öl (z. B. Massage- oder Babyöl) mitbringen, die Kinder daran schnuppern lassen und/oder ihnen ein Tröpfchen davon auf den Handrücken geben.

■ Erzählvorlage

■ Evtl. Bibelpuppen „Samuel“ und „Saul“

■ Evtl. Massage- oder Babyöl

## Wir leben mit Gott



### Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Warum wollten die Israeliten einen König haben?*
- ☞ *Was ist an einem König gut, was nicht so gut?*
- ☞ *Warum nennt sich auch Gott „König“? Was ist bei ihm anders?*
- ☞ *Warum, glaubt ihr, hilft uns Gott auch dann noch, wenn wir etwas anderes wollen als er?*

Zu dieser letzten Frage kann L den Kindern ggf. eine eigene Erfahrung erzählen.



### Basteln & Malen

Mit den Kindern werden Kronen gebastelt und verziert (siehe Anhang).

- Anhang: Bastelanleitung „Krone“ (Materialbedarf siehe dort)

## Wir gestalten unsere Bibel



### Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



### Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
- Geschichte (2 Seiten)
- Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

## Wir genießen



### Imbiss

## Wir sagen Auf Wiedersehen



### Lied

■ Instrumente



### Schlussritual (S4): Redestab

Der Redestab geht wieder reihum. Jedes Kind wünscht dem Kind, das rechts neben ihm im Kreis sitzt, etwas Nettes für die kommende Woche (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Handlicher Holzstab  
(siehe Anfangsritual)



### Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☞ *Lieber Gott, du willst immer das Beste für uns. Manchmal wollen wir etwas anderes. Aber auch dann bist du da und hilfst uns.*



Alle Seiten, die als Download unter [sta-rpi.de](http://sta-rpi.de) bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

## Saul wird König

Samuel, der große Botschafter und Freund von Gott, ist alt geworden. Er fühlt sich oft müde. Die Arbeit wird ihm zu viel. Deshalb setzt er seine Söhne als seine Nachfolger ein. Sie sollen dem Volk Israel erklären, was gut und richtig ist. Aber Samuels Söhne sind nicht wie er. Sie hören nicht auf Gott. Da kommen verschiedene Anführer aus dem Volk zu Samuel und fordern: „Du bist jetzt alt und deine Söhne sind nicht wie du. Gib uns einen König, wie ihn alle anderen Völker haben!“

Samuel wird ärgerlich. Er will nicht, dass die Israeliten einen König bekommen wie alle anderen Völker. Der wahre König für das Volk Israel ist Gott und er soll es auch bleiben. Samuel wendet sich an Gott: **„Aber, Gott, du bist doch der große König des Volkes Israel! Du regierst in meinem Leben. Jetzt soll ich einen Menschen als König suchen?“**

Gott sagt: „Samuel, es stimmt, ich bin ihr König und sie wollen mich nicht. Sie wollen so sein wie alle anderen Völker. Gib ihnen einen menschlichen König. Sag ihnen aber vorher, dass ein König über sie herrschen und das Volk für sich arbeiten lassen wird. Nicht jeder König meint es so gut mit dem Volk wie ich. Viele Könige suchen nur ihren eigenen Vorteil.“ Samuel richtet dem Volk die Botschaft aus. Aber er kann das Volk nicht überzeugen. Israel will einen König.

Etwas später sagt Gott zu Samuel: „Heute werde ich dir den neuen König für das Volk Israel zeigen.“ **Gott findet den Wunsch nach einem König nicht gut. Aber er bleibt bei seinem Volk und hilft.** Gott sagt: „Saul soll König werden. Er ist ganz in der Nähe. Seinem Vater sind Eselinnen weggelaufen und Saul sucht die Tiere jetzt.“ Samuel lädt Saul zum Essen ein: „Mach dir keine Gedanken um die Eselinnen. Die sind schon wieder zu Hause. Aber bleib heute Nacht bei mir und sei mein Gast.“

Am nächsten Morgen brechen sie früh auf. „Ich habe von Gott eine Botschaft für dich erhalten“, sagt Samuel. Dann nimmt er ein Fläschchen Öl und gießt das Öl Saul über den Kopf. „Das tue ich als Zeichen, weil Gott dich als neuen König über Israel ausgesucht hat. Ich salbe dich damit zum König.“

Samuel ruft die Führer des Volkes zu sich. Saul wird als König bestimmt. So weiß nun auch das Volk: Es ist Gottes Wille, dass Saul König werden soll.

Als Saul das alles erfährt, versteckt er sich ängstlich. Er soll wirklich König werden? Wie wird er das schaffen? Israel hat nun einen König. Die Leute sind zufrieden.



## Kopiervorlage

### Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.

„Tu, was sie sagen,  
gib ihnen einen König.“

1. Samuel 8,22

Manchmal wollen wir etwas  
anderes als Gott. Aber auch  
dann ist er da und hilft.





### Krone

- 1 Ein großer Bastelkarton (50 x 70 cm) wird in vier Längsstreifen geschnitten (je 12,5 cm breit). Der Farbkarton (24 x 34 cm) wird einmal längs gefaltet.
- 2 Jedes Kind bekommt solch einen Streifen und malt an der Längsseite Zacken auf. Beim gefalteten 34 cm langen Streifen wird an der offenen doppelten Längsseite gemalt. Man kann den Kindern für die Zacken auch Dreiecke (z. B. vorbereitete Pappvorlagen) zur Verfügung stellen.
- 3 Die Kinder schneiden die Zacken aus.
- 4 Wurde ein gefalteter 34 cm langer Streifen verwendet, wird er nun geöffnet und an der Knicklinie längs durchgeschnitten. Beide Teile werden aneinandergesetzt, damit sie für den Kopfumfang reichen.
- 5 Die Kinder verzieren ihre Kronen mit Stickers, Schmucksteinen, Glitzer, Sternchen oder Pailletten.
- 6 Dann wird jede Krone zum Kreis gebogen und mit einem Tacker entsprechend der Kopfgröße des Kindes zusammengeheftet.

- Pro 4 Kinder 1 handelsüblicher Bastelkarton (50 x 70 cm) oder pro Kind 1 Farbkarton (24 x 34 cm) in Gelb
- Pro Kind 1 Bleistift
- Evtl. mehrere Dreiecke (z. B. vorbereitete Pappvorlagen)
- Pro Kind 1 Schere
- Klebstoff
- Sticker, Schmucksteine, Glitzerkleber, Sternchen, Pailletten o. Ä.
- Tacker



Israel will  
einen König



**„Tu, was sie sagen,  
gib ihnen einen König.“**

1. Samuel 8,22

**Manchmal wollen wir etwas  
anderes als Gott. Aber auch  
dann ist er da und hilft.**



## Saul wird König

1. Samuel 8–11

Samuel, der große Botschafter und Freund von Gott, ist alt geworden. Er fühlt sich oft müde. Die Arbeit wird ihm zu viel. Deshalb setzt er seine Söhne als seine Nachfolger ein. Sie sollen dem Volk Israel erklären, was gut und richtig ist. Aber Samuels Söhne sind nicht wie er. Sie hören nicht auf Gott. Da kommen verschiedene Anführer aus dem Volk zu Samuel und fordern: „Du bist jetzt alt und deine Söhne sind nicht wie du. Gib uns einen König, wie ihn alle anderen Völker haben!“

Samuel wird ärgerlich. Er will nicht, dass die Israeliten einen König bekommen wie alle anderen Völker. Der wahre König für das Volk Israel ist Gott und er soll es auch bleiben. Samuel wendet sich an Gott: **„Aber, Gott, du bist doch der große König des Volkes Israel! Du regierst in meinem Leben. Jetzt soll ich einen Menschen als König suchen?“**

Gott sagt: „Samuel, es stimmt, ich bin ihr König und sie wollen mich nicht. Sie wollen so sein wie alle anderen Völker. Gib ihnen einen menschlichen König. Sag ihnen aber vorher, dass ein König über sie herrschen und das Volk für sich arbeiten lassen wird. Nicht jeder König meint es so gut mit dem Volk wie ich. Viele Könige suchen nur ihren eigenen Vorteil.“ Samuel richtet dem Volk die Botschaft aus. Aber er kann das Volk nicht überzeugen. Israel will einen König.

Etwas später sagt Gott zu Samuel: „Heute werde ich dir den neuen König für das Volk Israel zeigen.“ **Gott findet den Wunsch nach einem König nicht gut. Aber er bleibt bei seinem Volk und hilft.** Gott sagt: „Saul soll König werden. Er ist ganz in der Nähe. Seinem Vater sind Eselinnen weggelaufen und Saul sucht die Tiere jetzt.“ Samuel lädt Saul zum Essen ein: „Mach dir keine Gedanken um die

Eselinnen. Die sind schon wieder zu Hause. Aber bleib heute Nacht bei mir und sei mein Gast.“

Am nächsten Morgen brechen sie früh auf. „Ich habe von Gott eine Botschaft für dich erhalten“, sagt Samuel. Dann nimmt er ein Fläschchen Öl und gießt das Öl Saul über den Kopf. „Das tue ich als Zeichen, weil Gott dich als neuen König über Israel ausgesucht hat. Ich salbe dich damit zum König.“

Samuel ruft die Führer des Volkes zu sich. Saul wird als König bestimmt. So weiß nun auch das Volk: Es ist Gottes Wille, dass Saul König werden soll.

Als Saul das alles erfährt, versteckt er sich ängstlich. Er soll wirklich König werden? Wie wird er das schaffen? Israel hat nun einen König. Die Leute sind zufrieden.

### Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel „**Menschen in Gottes Hand**“, Band 3, S.6 („Der Wunsch des Volkes“) und S.10 („Der erste König“). Im dazugehörigen Malbuch 3 gibt es auf S. 2 ein Ausmalbild.



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,  
du willst immer das Beste für uns.  
Manchmal wollen wir etwas anderes.  
Aber auch dann bist du da und hilfst uns.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

